



LESSINGSTADT
KAMENZ/KAMJENC
GROSSE KREISSTADT

Kommunalpolitik im Dialog



**Informationen zum Haushalt 2013
der Stadt Kamenz**



Grußwort des Oberbürgermeisters

Liebe Kamenzerinnen und Kamenzer,

Der Haushalt – ein Buch mit sieben Siegeln?

So ist es nicht. Jeder kennt aus seinem familiären oder beruflichen Umfeld die Frage: Wofür muss ich Geld aufwenden, um etwas zu kaufen oder auch eine Leistung zu bekommen? Diese Fragestellung gehört zu unserem Alltag und damit zum täglichen Leben. Das ist natürlich auch für unsere Stadt insgesamt der Fall und welche Leistung wir benötigen, was wir uns im besten Sinn des Wortes anschaffen wollen, wird eben auch im Haushaltsplan unserer Stadt sichtbar. Vom Grund her gilt da ein einfaches Prinzip: Wenn wir jährlich in etwa 26 Mio. EUR aufwenden müssen für Winterdienst, Straßenunterhaltung, Kita- und Grundschulangebote sowie für ein interessantes Kulturangebot, dann müssen wir auch 26 Mio. EUR einnehmen. Das schaffen wir derzeit (noch) nicht.

Ein Mieter einer Wohnung denkt, anders als ein Grundstückseigentümer, möglicherweise nicht über Abschreibungen seiner Wohnung, das heißt den Werteverzehr, wie es so schön im Buchhalterdeutsch heißt, nach.

Während der eine seine Miete zahlt und ihm diese Frage dann ziemlich egal ist, sieht der Eigentümer eines Grundstückes oder Gebäudes, dass in den späteren Jahren der Zahn der Zeit nagt und für die Reparaturen auch Geld da sein muss. Und da Sie, liebe Kamenzerinnen und Kamenzer, über ein beachtliches Eigentum an Straßen, Gebäuden und Grundstücken verfügen, ist dies auch bei uns wie bei Ihnen nicht anders.

Um es kurz zu machen – die Abschreibungen als Ausdruck des Werteverzehrs können wir, wie weit über 90% der sächsischen Städte und Gemeinden, nicht vollständig erwirtschaften. Beachtlich ist, dass wir mehr als 2/3 auch dieser nicht sichtbaren Kosten bereits gegenfinanzieren.

Die vorliegende Broschüre zum Haushalt 2013 soll Ihnen Informationen aus erster Hand vermitteln und einen Überblick geben über das, was wir gemeinsam leisten, um unsere Stadt attraktiv und anziehend zu gestalten. Ein Wort noch zum Schluss: Wir haben bisher vernünftig gewirtschaftet und unsere Hausaufgaben gemacht.

Beachtlich ist, dass wir im Südraum des Landkreises ein attraktiver Wirtschaftsstandort geworden sind. Wir haben große Hoffnung, dass sich diese Entwicklungen mittel- und langfristig fortsetzen. Auch dieser Gedanke gehört zum Haushalt, denn erst einmal müssen all diese Dinge im besten Sinne erwirtschaftet werden, ehe man das Geld ausgeben kann.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich an dieser Stelle besonders bei allen Unternehmerinnen und Unternehmern, unseren Handwerksbetrieben und Gewerbetreibenden zu bedanken, die über viele Jahre dazu beigetragen haben.

Ihr Oberbürgermeister



Roland Dantz

Der städtische Haushaltsplan

Wie der Haushaltsplan aufgestellt wird

Von der Finanzverwaltung wird in Zusammenarbeit mit den einzelnen Bereichen der Stadtverwaltung ein Entwurf des Haushaltsplanes erstellt. Dabei werden die Eckwerte zeitnah mit den Mitgliedern des Stadtrates in den verschiedenen Ausschüssen beraten. Darüber hinaus gibt es Klausurberatungen mit dem gesamten Stadtrat, die Einbeziehung der Ortschaftsräte und auch eine Einwohnerversammlung, der Entwurf des Haushaltsplanes vorgestellt wird. Nach der Bildung eines Konsens innerhalb des Stadtrates erfolgt die öffentliche Auslegung des Entwurfs für alle Einwohner. Er wird zumeist Ende des Vorjahres beschlossen.

Der Haushaltsplan umfasst alle Aufwendungen/Auszahlungen sowie Erträge/Einzahlungen, die die Stadt für das nächste Jahr plant oder erwartet.

Haushalt verstehen

Der jährliche Haushaltsplan ist vergleichbar mit einem privaten Haushaltsbuch.

Der Gesamthaushalt besteht aus dem Ergebnishaushalt und dem Finanzhaushalt und ist in fünf Teilhaushalte gegliedert.

Im **Ergebnishaushalt** werden alle voraussichtlich eingehenden Erträge und zu leistende Aufwendungen der laufenden Verwaltungstätigkeit des Jahres gegenübergestellt.

Im **Finanzhaushalt** werden Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit abgebildet.

Pflichtaufgaben und freiwillige Aufgaben

Es kann zwischen Pflichtaufgaben und freiwilligen Aufgaben unterschieden werden. Pflichtaufgaben sind gesetzlich vorgeschrieben und können kaum beeinflusst werden. Hierzu gehören z.B. der Brandschutz sowie Aufgaben im Standes- und Meldeamt. Dementsprechend wenig Einsparpotenzial steht hier zur Verfügung.

Bei den freiwilligen Aufgaben bestehen größere Gestaltungsspielräume. Hierzu gehören z.B. die Förderung des Sports, der Kultur, der Wirtschaft und des Tourismus. Die Stadt kann hier nicht nur darüber entscheiden, in welcher Qualität und Quantität sie die Aufgaben erbringt, sondern auch, ob die Aufgabe überhaupt erbracht wird. Hier bestehen die größten Spielräume und Einsparpotenziale.

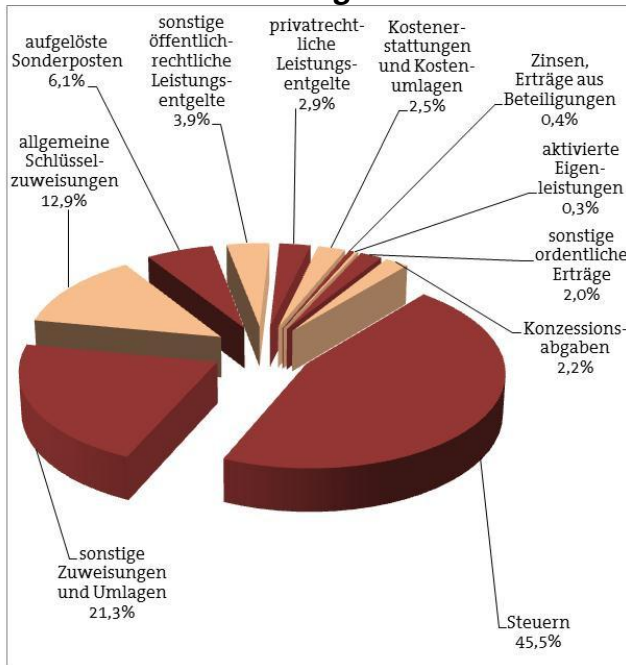
Gesamtdeckungsprinzip

Im Haushalt der Stadt Kamenz gilt das so genannte Gesamtdeckungsprinzip. Dieses besagt, dass alle Erträge und Einzahlungen zur Finanzierung aller Aufwendungen und Auszahlungen dienen, unabhängig vom Bereich, in dem sie anfallen.

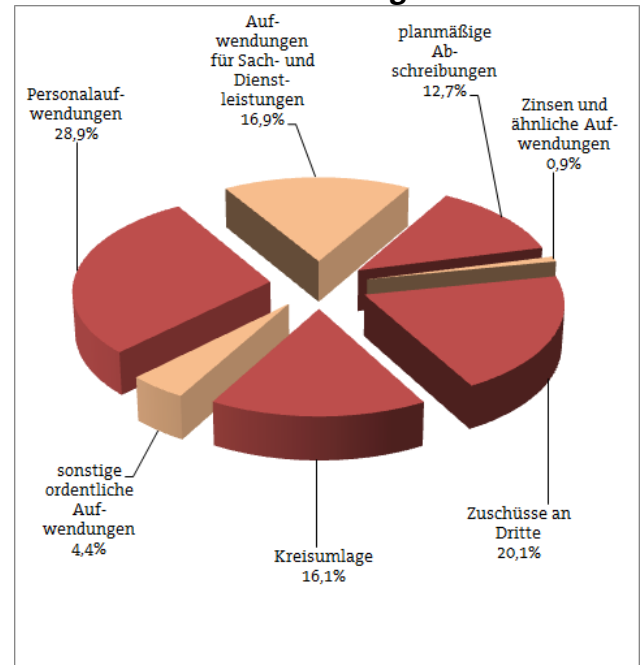
Der Ergebnishaushalt

Im Ergebnishaushalt entsprechen die Erträge den Einnahmen und die Aufwendungen den Ausgaben. Der Haushaltsplan 2013 der Stadt Kamenz enthält rund 25 Mio. EUR Erträge sowie rund 26 Mio. EUR Aufwendungen, die sich wie folgt zusammensetzen:

Erträge



Aufwendungen



Produkte und Leistungen

Um den Haushalt übersichtlich zu gestalten, werden die Aufgaben unterteilt in Produktbereiche, Produktgruppen, Produkte und Leistungen, die zu einem der fünf Teilhaushalte zusammengefasst werden. Produkte von besonderer Bedeutung werden als Schlüsselprodukte bezeichnet.

Die Zuordnung der Erträge und Aufwendungen zu den verschiedenen Aufgaben der Stadt zeigt nachstehende Übersicht:

Teilhaushalt 1	Verwaltungssteuerung und Ordnungsangelegenheiten	701.640 EUR Erträge	5.367.640 EUR Aufwendungen
Teilhaushalt 2	Jugend und Soziales	3.258.130 EUR Erträge	5.875.180 EUR Aufwendungen
Teilhaushalt 3	Kultur und Wirtschaftsförderung	1.256.440 EUR Erträge	2.614.420 EUR Aufwendungen
Teilhaushalt 4	Bau und Umwelt	3.506.670 EUR Erträge	7.140.230 EUR Aufwendungen
Teilhaushalt 5	Finanzwirtschaft	16.291.140 EUR Erträge	5.008.400 EUR Aufwendungen

Ein Haushalt muss grundsätzlich ausgeglichen werden, das heißt: Es dürfen eigentlich nur so viele Aufwendungen geleistet werden, wie Erträge erwirtschaftet werden können. Leider kann in vielen Kommunen – so auch bei der Stadt Kamenz – dieser Haushaltsausgleich unter den Bedingungen des neuen kommunalen Haushaltswesens trotz aller Anstrengungen nicht erreicht werden.

In den Teilhaushalt „Finanzwirtschaft“ fallen Erträge und Aufwendungen aus der Grund- und Gewerbesteuer, den Gemeindeanteilen an der Einkommen- und Umsatzsteuer, Hundesteuer sowie die allgemeinen Zuweisungen des Landes an die Stadt.

Die Überschüsse in diesem Bereich in Höhe von rund 11,2 Mio. EUR werden genutzt, um die Deckungslücken in den anderen Bereichen des Haushalts auszugleichen. Der verbleibende Fehlbetrag 2013 in Höhe von rund 1 Mio. EUR resultiert aus nicht zahlungswirksamen Vorgängen, wie z.B. Abschreibungen und Rückstellungen.

Steuern

Die Stadt Kamenz finanziert ihre Leistungen und Einrichtungen durch Abgaben; das sind Steuern, Gebühren und Beiträge. Außerdem erhält die Stadt Zuweisungen des Landes sowie Fördermittel des Bundes oder der EU. Schlüsselzuweisungen gleichen die Unterschiede bei den Erträgen der Kommunen aus, die Gelder werden z.B. nach dem lokalen Steueraufkommen und der Einwohnerzahl unterschiedlich verteilt (kommunaler Finanzausgleich).

Steuern und Zuweisungen

Steuern werden ohne Gegenleistung erhoben. Vom Land erhält die Stadt Kamenz unter anderem einen Anteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer. Sie muss aber an das Land auch Gelder abführen. Hierzu gehört ein Teil der Gewerbesteuer (Gewerbesteuerumlage).

Hundesteuer	24.000 EUR
Vergnügungssteuer	80.000 EUR
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	900.000 EUR
Grundsteuer	1.503.100 EUR
Gemeindeanteil Einkommensteuer	2.400.000 EUR
allgemeine Schlüsselzuweisungen	3.236.610 EUR
Gewerbesteuer	6.480.000 EUR
Gewerbesteuerumlage	581.540 EUR

Gebühren und Beiträge

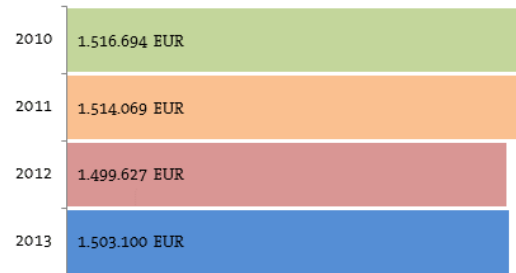
Gebühren werden für eine bestimmte Gegenleistung erhoben, z.B. Parkgebühren. Beiträge werden für eine mögliche Nutzung erhoben, z.B. Ausbaubeiträge.

Ziele

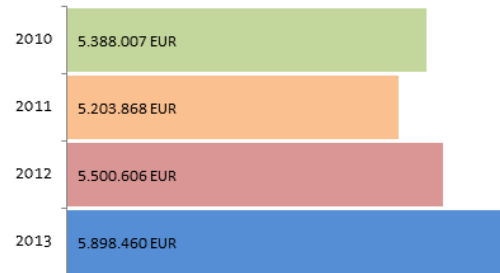
Die Stadt Kamenz erhebt Abgaben, um wichtige Aufgaben bezahlen zu können.

Die wichtigsten Erträge für die Stadt bilden die Gewerbesteuer (nach Abzug der Gewerbesteuerumlage), die allgemeine Schlüsselzuweisung vom Land, der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie die Grundsteuer.

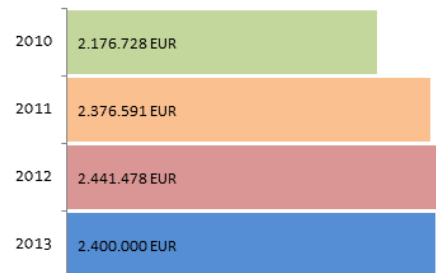
Grundsteuer A und B



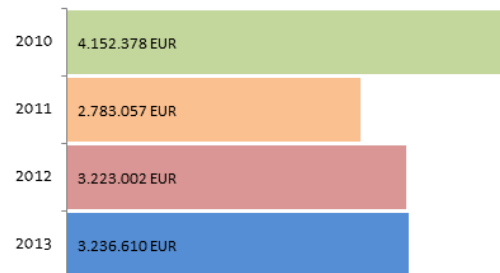
Gewerbesteuer (nach Abzug der Gewerbesteuerumlage)



Gemeindeanteil an der Einkommensteuer



Allgemeine Schlüsselzuweisung



1. Schlüsselprodukt – Brandschutz

Die Stadt Kamenz hat sieben Ortsfeuerwehren:

	Anzahl der Kameraden (Stand 31.12.2011)			
	gesamt	Jugend- FFw	aktive Mit- glieder	Alters-/ Ehren- mit- glieder
Kamenz Stadt	99	22	63	14
Wiesa	50	8	33	9
Bernbruch	34	0	24	10
Deutschbaselitz	45	12	20	13
Zschornau	30	3	22	5
Gelenau	30	0	23	7
Lückersdorf	29	0	19	10

Die Brandbekämpfung und Gefahrenabwehr sind Hauptaufgaben. Dazu gehören:

- Vorbeugender Brandschutz
- Technische Hilfeleistung
- Brandsicherheitswachdienst
- Zivile Verteidigung
- Brandsicherheitsschauen
- Brandschutzerziehung und -aufklärung

Ziel

Wirksamer Schutz der Bevölkerung vor Bränden, Unglücksfällen, öffentlichen Notständen und Katastrophen, Umsetzung des Brandschutzbedarfsplanes

Aufwendungen und Erträge

OFW Kamenz Stadt	53.880 EUR Erträge 217.580 EUR Aufwendungen
OFW Wiesa	9.500 EUR Erträge 60.450 EUR Aufwendungen
OFW Bernbruch	6.810 EUR Erträge 51.800 EUR Aufwendungen
OFW Deutschbaselitz	2.860 EUR Erträge 18.540 EUR Aufwendungen
OFW Zschornau	1.110 EUR Erträge 22.170 EUR Aufwendungen
OFW Gelenau	5.700 EUR Erträge 23.090 EUR Aufwendungen
OFW Lückersdorf	5.710 EUR Erträge 16.530 EUR Aufwendungen

Investitionen

Für den Austausch, Versetzung und neue Hydranten im Stadtgebiet und den Ortsteilen sind für 2013 Mittel in Höhe von 29.000 EUR geplant.

In den einzelnen Ortsfeuerwehren sind im Jahr 2013 vorwiegend für Ausrüstungsgegenstände und Einsatzkleidung folgende Mittel vorgesehen:

OFW Kamenz Stadt	2.400 EUR
OFW Wiesa	1.700 EUR
OFW Bernbruch	950 EUR
OFW Deutschbaselitz	0 EUR
OFW Zschornau	0 EUR
OFW Gelenau	950 EUR
OFW Lückersdorf	0 EUR

Zusätzlich dazu werden Mittel bereitgestellt:

- Für die OFW Kamenz Stadt wird ein Schaumbilderanhänger inklusive Ausrüstung aufgebaut.
Investitionsvolumen: 1.900 EUR
- Die OFW Wiesa erhält für ihren im Jahr 2012 beschafften Gerätewagen Logistik die Beladung (z.B. Schläuche, Schlauchkorb, Sicherheits- und Warnblinkleuchten, Feuerlöscher, Verteiler, Sammelstück, Übergangstück, Werkzeug, Verkehrskegel, Verbandskasten, HY-Standrohr usw.)
Investitionsvolumen: 9.000 EUR
- In der OFW Zschornau werden zwei Tragkraftspritzenfahrzeuge durch ein Kleinlöschfahrzeug ersetzt.
Investitionsvolumen: 40.000 EUR

2. Schlüsselprodukt – Grundschulen in öffentlicher Trägerschaft

In Trägerschaft der Stadt Kamenz sind drei Grundschulen

	Anzahl der Schüler		
	2011	2012	2013
GS Am Gickelsberg	105	111	114
GS am Forst	312	319	330
GS „Sophie Scholl“ Wiesa	85	85	88

Aufgaben des Schulträgers sind

- die Bereitstellung von Lehr- und Lernmitteln
- die Bereitstellung und Fortbildung von Schulsekretärinnen
- allgemeine Schulverwaltungsaufgaben
- die Sicherstellung des Ganztagsangebotes
- Schülerlotsen

Ziel

Ziel ist die mittelfristige Sicherung einer bedarfsgerechten Bereitstellung der erforderlichen öffentlichen Grundschulen sowie die Schaffung der Rahmenbedingungen für den Unterricht durch Bereitstellung der erforderlichen Mittel.

Dazu wurden durch den Stadtrat folgende Budgets für den Schulbetrieb beschlossen:

Sanitätsmaterial	1 EUR je Schüler
Bücherbeschaffung	18 EUR je Schüler
Lehrmittel	10 EUR je Schüler
Lernmittel	45 EUR je Schüler
Schulveranstaltungen/ Schülerauszeichnungen	4 EUR je Schüler

Aufwendungen und Erträge

GS Am Gickelsberg	41.410 EUR Erträge
	171.460 EUR Aufwendungen

GS am Forst	121.280 EUR Erträge
	426.330 EUR Aufwendungen

GS „Sophie Scholl“ Wiesa	20.790 EUR Erträge
	120.610 EUR Aufwendungen

Investitionen

Für die Ersatzbeschaffung von Lern- und Lehrmitteln sind 2013 folgende Mittel vorgesehen:

GS Am Gickelsberg	1.000 EUR
GS am Forst	1.300 EUR
GS „Sophie Scholl“ Wiesa	1.000 EUR

3. Schlüsselprodukt – Städtische Sammlungen

Zu den städtischen Sammlungen gehören:

- das Lessing-Museum
- die Stadtgeschichtliche Ausstellung
- die Arbeitsstelle für Lessing-Rezeption und
- seit 2012 das Sakralmuseum St. Annen

Ziel

- Sammeln, Bewahren, Dokumentieren, Erforschen und Erschließen von Kultur- und Kunstgütern
- Umsetzung des Bildungsauftrages

Aufwendungen und Erträge

Lessing-Museum	177.070 EUR Erträge
	405.080 EUR Aufwendungen
Stadtgeschichtliche Sammlung	106.340 EUR Erträge
	218.980 EUR Aufwendungen
Arbeitsstelle für Lessing-Rezeption	133.810 EUR Erträge
	134.990 EUR Aufwendungen
Sakralmuseum St. Annen	35.390 EUR Erträge
	56.450 EUR Aufwendungen

Investitionen

Im Bereich der städtischen Sammlungen wird in erster Linie in den Bestandsaufbau der Sammlungen investiert.

4. Schlüsselprodukt – Kulturzentren

Im Schlüsselprodukt Kulturzentren widerspiegeln sich die inhaltliche, technische und personelle Sicherstellung von Veranstaltungen im Stadttheater, auf der Hutbergbühne und an weiteren Veranstaltungsorten, die Organisation des Forstfestes sowie die Betreuung von kulturellen Vereinen.

Ziel

Sicherstellung eines vielseitigen Kulturangebotes für die Stadt und die Region

Aufwendungen und Erträge

Kulturzentren allgemeines	41.700 EUR Erträge
	232.820 EUR Aufwendungen
Veranstaltungen	401.370 EUR Erträge
	701.340 EUR Aufwendungen
Forstfest	88.400 EUR Erträge
	122.050 EUR Aufwendungen

In den Aufwendungen der Kulturzentren allgemeines ist der Sitzgemeindeanteil für das Museum der Westlausitz in Höhe von 151.900 EUR enthalten

Investitionen

Im Jahr 2013 werden 15.500 EUR in die Erneuerung von Theatertechnik sowie 60.500 EUR in die Instandsetzung der Besucherplätze auf der Hutbergbühne investiert.

5. Schlüsselprodukt – Eigene Tageseinrichtungen für Kinder

Die Stadt Kamenz betreibt folgende Kindereinrichtungen:

	Anzahl der Kinder		
	2011	2012	2013
Kinderhort Wiesa	75	80	80
Kita „Sonnenschein“	123	124	124
Schulhort „Am Forst“	245	265	265
Kinderhaus „Kunterbunt“	107	108	108
Kiga „Hasenberg“	36	36	40
Kita „Löwenzahn“	36	36	36
Kita „Käferland“	42	42	42

Zu den Aufgaben gehören:

- Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern
- Erhebung der Elternbeiträge
- Bedarfs- und Personalplanung
- Förderung von behinderten Kindern (Integration)
- Absicherung der Essensversorgung

Ziel

Ziel ist die Förderung der Entwicklung des Kindes hin zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit und die hierzu notwendige bedarfsgerechte Bereitstellung von Kindertagesstättenplätzen und Einrichtungen.

Dazu wurden durch den Stadtrat folgende Aufwands-Normativen beschlossen:

Aus- und Fortbildung der Erzieher/innen	50 EUR	je Erzieher/in
Sanitätsmaterial	1 EUR	je Kind
Sachausgaben für eigene kulturelle Veranstaltungen	4 EUR	je Kind
Spiel- und Beschäftigungsmaterial	20 EUR	je Kind

Aufwendungen und Erträge

Kinderhort Wiesa	201.740 EUR	Erträge
	276.490 EUR	Aufwendungen
Kita „Sonnenschein“	537.060 EUR	Erträge
	687.680 EUR	Aufwendungen
Schulhort „Am Forst“	484.210 EUR	Erträge
	657.120 EUR	Aufwendungen
Kinderhaus „Kunterbunt“	430.650 EUR	Erträge
	617.120 EUR	Aufwendungen
Kiga „Hasenberg“	178.670 EUR	Erträge
	180.500 EUR	Aufwendungen
Kita „Löwenzahn“	106.970 EUR	Erträge
	197.070 EUR	Aufwendungen
Kita „Käferland“	141.360 EUR	Erträge
	248.250 EUR	Aufwendungen

Investitionen

Im Jahr 2013 sind folgende Investitionen im Bereich der Kindertageseinrichtungen geplant:

- Im Schulhort am Forst erfolgt der Einbau von Lärmschutzdecken.
Investitionsvolumen: 4.900 EUR
- Im Kinderhaus „Kunterbunt“ werden Spielgeräte ersetzt.
Investitionsvolumen: 8.000 EUR
- Der Kindergarten „Hasenberg“ erhält einen Satz Klangbausteine.
Investitionsvolumen: 450 EUR
- Die Spielgeräte für die neu gestalteten Außenanlagen der Kindertagesstätte „Löwenzahn“ in Deutschbaselitz werden aus Mitteln des Ortschaftsrates finanziert.
Investitionsvolumen: 2.690 EUR
- Die Umgestaltung der Freispielfläche in der Kindertagesstätte „Käferland“ in Lückersdorf wird auch in diesem Jahr fortgesetzt.
Investitionsvolumen: 6.000 EUR

6. Schlüsselprodukt – Förderung des Sports und Sportstätten

In den Schlüsselprodukten „Förderung des Sports“ und „Sportstätten“ werden folgende Aufgaben zusammengefasst:

- Fortschreibung Sportkonzept
- Bearbeitung von Zuschüssen für Sportvereine
- Beratung und Zusammenarbeit mit Vereinen, Landes- und Kreissportbund
- Durchführung von und Mitwirkung bei Sportveranstaltungen
- Erarbeitung und Aktualisierung der Bewirtschaftungsverträge für Sportstätten
- Unterstützung bei der Planung und Abrechnung der Betriebskostenzuschüsse
- Kontrolle der Bewirtschaftung der Sportstätten
- Koordinierung und Abrechnung der Nutzung der Sporthallen der Grundschulen

Ziel

Ziel sind zum einen die Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit in den Sportvereinen und zum anderen die Optimierung des Betriebskostenzuschusses und die Unterstützung bei der Werterhaltung der städtischen Sportanlagen.

Aufwendungen und Erträge

Förderung des Sports	0 EUR Erträge	25.000 EUR Aufwendungen
SFZ Tomogara Ryu e.V.	0 EUR Erträge	85.650 EUR Aufwendungen
Sportstätte Gelenau	700 EUR Erträge	33.100 EUR Aufwendungen
Stadion der Jugend	36.710 EUR Erträge	189.630 EUR Aufwendungen
Sportstätte Thonberg	8.290 EUR Erträge	84.490 EUR Aufwendungen
Sportzentrum Deutschbaselitz	4.000 EUR Erträge	100.860 EUR Aufwendungen

Investitionen

Im Jahr 2013 ist die Sanierung des Hartplatzes der Sportstätte Thonberg mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 103.790 EUR geplant. Dafür werden Fördermitteln in Höhe von 31.130 EUR laut Sportförderrichtlinie erwartet.

7. Schlüsselprodukt – Städtebauliche Sanierung und Entwicklung, Dorferneuerung

In diesem Schlüsselprodukt werden folgende Aufgaben zusammengefasst:

- Entwicklung und Begleitung der Maßnahmen im Sanierungsgebiet, Abschluss und Abwicklung von privaten Sanierungsvereinbarungen
- Entwicklung von Maßnahmen- und Gestaltungskonzeptionen
- Erteilung von sanierungsrechtlichen Genehmigungen
- Fortschreibung des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (SEKO)

Ziel

Ziel ist die Weiterentwicklung von Kamenz als Mittelzentrum und Stärkung als Versorgungs-, Bildungs-, Kultur- und Wirtschaftsstandort.

Aufwendungen und Erträge

Städtebauliche Sanierung Entwicklung	12.960 EUR Erträge 79.230 EUR Aufwendungen
Städtebauliche Sanierung SDP	428.010 EUR Erträge 567.020 EUR Aufwendungen
Stadtumbaugebiet Kamenz-Ost	34.450 EUR Erträge 48.000 EUR Aufwendungen
Stadtumbaugebiet „Am Stift“	59.990 EUR Erträge 90.000 EUR Aufwendungen
Städtebauliche Sanierung SEP	104.890 EUR Erträge 118.840 EUR Aufwendungen
SUO Kamenz „Gründerzeitquartier“	1.288.340 EUR Erträge 1.460.000 EUR Aufwendungen
Stadtumbaugebiet Macherstraße	270.000 EUR Erträge 300.000 EUR Aufwendungen

Investitionen

Im Jahr 2013 ist die Aufwertung des Straßenraumes im Stadtumbaugebiet Kamenz Ost vorgesehen. Für diese Maßnahmen werden 81.680 EUR zur Verfügung gestellt.

Aus dem Förderprogramm Stadtumbau Ost werden Fördermittel in Höhe von 54.450 EUR erwartet.

8. Schlüsselprodukt – Gemeindestraßen, Wege und Plätze

In diesem Schlüsselprodukt werden die Bereitstellung, Unterhaltung, Instandsetzung, Neu-, Um- und Ausbau von öffentlichen Gemeindestraßen, Wegen, Plätzen und Gehwegen einschließlich der Brücken, der Straßenbeleuchtung und der Fahrgastunterstände abgebildet.

Ziel

- Schaffung und Erhaltung von Verkehrsinfrastruktur
- Erhaltung des ordnungsgemäßen Zustandes
- Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht

Aufwendungen und Erträge

Gesamt	955.570 EUR Erträge
	2.999.890 EUR Aufwendungen
darunter:	
<u>Erträge</u> aus	
- Straßenlastenausgleich	260.110 EUR
- Werbung an Bushaltestellen	1.000 EUR
- Ersatzleistungen für Schäden	1.500 EUR
- Fördermittel lt. Richtlinie RL-KStB (für Straßenoberbau Kreuzungsbe- reich Nordstraße/Siedlungsweg/An der Windmühle)	255.000 EUR
<u>Aufwendungen</u> für	
- Straßenunterhaltung (inkl. Straßenoberbau Kreuzungsbe- reich Nordstraße/Siedlungsweg/An der Windmühle 390.000 EUR)	590.000 EUR
- Beschilderung, Wartung Ampel- anlagen	20.000 EUR
- Straßenbegleitgrün	60.000 EUR
- Öffentliche Beleuchtung	220.000 EUR
- Straßenentwässerungskosten- anteil	326.530 EUR

Investitionen

Im Jahr 2013 werden Fördermittel für folgende in den Vorjahren ausgebaute Straßen erwartet:

Elstraer Straße	120.000 EUR
Herrental / Mühlweg	579.800 EUR
Stiftstraße / Bahnübergang	51.000 EUR

Weiterhin werden Straßenbaubeiträge für den Ausbau der Neschwitzer Straße in Höhe von 45.000 EUR erhoben.

Für Investitionen in Höhe von 42.500 EUR für den Umbau der Öffentlichen Beleuchtung werden 2013 Fördermittel lt. Richtlinie RL EuK/2007 in Höhe von 31.000 EUR erwartet. Außerdem sind für die Fußgängerüberwegbeleuchtung in den Ortsteilen Bernbruch und Wiesa 14.100 EUR geplant.

Für die Vorbereitung und Durchführung von Straßenbaumaßnahmen sind im Jahr 2013 folgende Mittel veranschlagt:

- Bautzner Straße	40.000 EUR
- Geh- und Radweg im Bereich Siedlungsweg/Stadion der Jugend	81.300 EUR
- Geh- und Radweg im Bereich Nordstraße/Stadion der Ju- gend	75.750 EUR
- Grüne Straße	15.000 EUR
- Jahnstraße	295.000 EUR
- Goethestraße	730.000 EUR
- Weinbergstraße	310.000 EUR
- Kamenzer Straße	30.000 EUR
- Kurze Straße	10.000 EUR
- Schillerpromenade	15.000 EUR
- Am Damm	25.000 EUR

Erwartet werden hierfür Fördermittel sowie Ausbaubeiträge in Höhe von 801.660 EUR.

9. Schlüsselprodukt – Grün- und Parkanlagen

Der Stadtverwaltung obliegen

- die Organisation und Überwachung der Ausführung der Grün- und Freiflächenpflege
- der Abschluss von Pflegeverträgen mit Privatpersonen
- die Pflege des Grünflächenkatasters
- die Umsetzung von Begrünungsmaßnahmen
- die Bereitstellung und Betreuung von Kleingartenanlagen
- die Unterhaltung und Pflege der öffentlichen Spielplätze und Erholungseinrichtungen wie z.B. des Krabatspielplatzes, Tiergehege Feigstraße und Tuchmacherteich, Wilhelm-Weiße-Garten, Hutberg

Ziel

Ziel ist die Erhaltung des öffentlichen Grüns.

Aufwendungen und Erträge

Grün- und Parkanlagen	20.510 EUR Erträge	392.440 EUR Aufwendungen
öffentliche Spielplätze	6.700 EUR Erträge	32.860 EUR Aufwendungen
Krabatspielplatz	0 EUR Erträge	7.960 EUR Aufwendungen
Tiergehege	0 EUR Erträge	101.050 EUR Aufwendungen
Hutberg	25.750 EUR Erträge	57.000 EUR Aufwendungen
Feiergelände im Spittelforst	0 EUR Erträge	15.000 EUR Aufwendungen
Spiel- und Freizeitpark „Altes Stadtbad“	3.000 EUR Erträge	12.700 EUR Aufwendungen

Investitionen

Im Jahr 2013 hat die Stadt Kamenz Investitionen in Höhe von 69.000 EUR für Ausgleichsmaßnahmen zur 5. Änderung des B-Planes „Am Ochsenberg“ sowie 10.000 EUR für neue Spielgeräte eingeplant.

In die Neugestaltung der Freifläche August-Bebel-Platz investiert die Stadt Kamenz 75.000 EUR. Dafür werden Fördermittel in Höhe von 50.000 EUR aus dem Förderprogramm Stadtumbau Ost, Programmteil Aufwertung - Stadtumbaugebiet „Gründerzeitquartier“ erwartet.

Für die Investition Wasserspielplatz für Kleinkinder im Spiel- und Freizeitpark „Altes Stadtbad“ hat die Stadt 100.000 EUR sowie Fördermittel aus dem Förderprogramm Stadtumbau Ost, Programmteil Aufwertung in Höhe von 66.660 EUR geplant.

10. Schlüsselprodukt – Wirtschaftsförderung

Die Stadt Kamenz unterstützt eine expansive Ansiedlungspolitik von Wirtschaftsunternehmen. Die Zusammenarbeit und Unterstützung der ansässigen Unternehmen in enger Verbindung mit anderen Behörden und Verbänden sowie das Stadtmarketing sind weitere Aufgaben im Rahmen dieses Schlüsselproduktes.

Ziel

Ziele sind:

- die Schaffung neuer Arbeitsplätze
- die Erhöhung der Wirtschaftskraft der Stadt
- die Schaffung optimaler Bedingungen für die Wirtschaft

Aufwendungen und Erträge

Wirtschaftsförderung	9.000 EUR Erträge
	92.470 EUR Aufwendungen

Investitionen

Um auch in Zukunft möglichen Investoren die Möglichkeit für Gewerbeansiedlungen bieten zu können, werden im Gewerbegebiet „Bernbruch Nord“ für 300.000 EUR Erschließungsmaßnahmen durchgeführt.

11. Schlüsselprodukt – Tourismus

Im Schlüsselprodukt Tourismus stehen im Vordergrund die Werbung, die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern sowie der Betrieb der Kamenz-Information.

Ziel

Ziele sind die Schaffung attraktiver Angebote für Touristen und die Steigerung der Übernachtungszahlen.

Aufwendungen und Erträge

Kamenz-Information	46.800 EUR Erträge
	229.790 EUR Aufwendungen
Stadtmarketing / Tourismus	22.760 EUR Erträge
	97.920 EUR Aufwendungen
Projekt „Via Sacra – zwei Städte ein Weg“	2.900 EUR Erträge
	940 EUR Aufwendungen
Kunst im öffentlichen Raum	0 EUR Erträge
	2.710 EUR Aufwendungen

Investitionen

In diesem Bereich wird 2013 im Wesentlichen in die Aufstellung folgender Werbeträger investiert:

Werbetafel Hutberg / Hutbergturm	2.210 EUR
Großplakatwand am Flugplatz	3.530 EUR
2 Schilder „Sakrale Schätze“	9.000 EUR
Werbeträger für Industrieflächen in Kamenz	33.320 EUR